

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Staatstheater

Oldenburgisches Staatstheater Oldenburgisches Staatstheater

[Oldenburg], 1938/39 - 1943/44; damit Ersch. eingest

16.01.1942 - Adolf Müller und Hans Brennecke / Horst Platen (Bearb.):
Leichte Kavallerie.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7068

16. Jan. 1942

127

Bädeker

Die Soubrette.

ist ganz anderen Kalibers wie jene. Klein, aber oho, sie gar keine Zeit, die Dinge schwer zu nehmen. Sie leichte Schulter, weil sie einfach gar keine anderen Schulden Unschuldsmiene bringt sie alles fertig, und man wenn sie in frechem Übermut ältere Herren am Bart los benimmt. Denn sie ist auf eine so entzückende Art sein muß, sich von dieser leichten Person auf der

Der Buffo

daß er das Tanzen und das Singen zur gleichen Zeit größeren Wert auf das Tanzen legt und es bei j. der passivität tut. Wenn der Tenor noch in den Feuern erster der Buffo bereits mit der Soubrette die tollsten Schritte und einfach nicht aus ohne Tanz, und in jedem Dialog, wartet er nur auf das Stichwort, um loszutanzten. Und an zu Ende, tanzt er gleich noch einen Nachtanz oben

ange, der nichts ernst nimmt außer der Liebe. Und da heiter man etwas ernst nehmen kann.

Der Komiker

den Sinn nicht verwirrt hat. Wenn man jedoch als einziger Gedanken herumläuft, kann es leicht geschehen, daß man die anderen komisch wirkt. Auch bedeutende Philosophen Schicksal nicht entgangen.

wenigstens einen Augenblick — erst: in keiner Kunst die radikale Befreiung von den Fesse'n der Logik (in der möglich wie in der Operette. Daher wissen wir auch gelacht haben. Und das ist eben der Witz.

komik, und eine Operette, in der nicht gelacht wird, ist die Komiker aber wäre geradezu ein Tangel ohne Tangel.



Leichte Kavallerie

Operette in 3 Akten von A. Müller und H. Brennecke

Musik von Franz von Suppé / Neubearbeitet von Horst Platen

Musikalische Leitung: Lothar Remmele / Inszenierung: Curt Hertel
 Bühnenbilder: Otto Wachsmuth / Tanzleitung: Elfriede Hein



FÄRBECH UND CHEMISCHE REINIGUNG
Eckhardt
 Schloßplatz 11 · Heiligengeißlstr. 9

Lange Straße 60 Ecke Gaststraße
Melching
 Damenbekleidung
 Stoffe

Gesellschafts-
 und Bastelspiele

Fr. Spanhake
 Abt. Kunst- u. Zeichenartikel
 Langestraße 48 (beim Rathaus)

Stets das Neueste in
 Damenhüten und Pelzen
 Schals und Ansteckblumen

Hut G. Horn
 Das Fachgeschäft f. Damenputz
 Achternstraße 42/43

Wilh. Pape, Parfümerie
 Langestraße 56 Ruf 3807

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

Ihr Juwelier

Ihr Uhrmacher

Harms
 in der Schüttingstr.

PERSONENVERZEICHNIS

Graf Adolar von Rheinfels Carl Paulsen
 Gräfin Ilonka Csikos Erna Grünwald
 Baron von Bredereck, Major a. D. Theodor Görlich
 Ilse, seine Tochter Margerit Verleger
 Hans Wolf von Alten, Rittmeister Carl Möller
 Zinke, Unteroffizier Harry Berg
 Apfelbaum, Trompeter Franz Rarisch
 Marquis Fontaine, franz. Offizier Armand Margulies
 Leneken, Faktotum im Schloß Rheinfels Ella Rameau
 Der Schulmeister Jack Fafner
 Der Pastor Alfred Büttner
 Der Förster Hans Hiller
 Franz, Diener bei Bredereck Arthur Freymann
 Der Haushofmeister Max Thede
 Bürger, Panduren, Volk, Tänzerinnen

Ort der Handlung: Reichsgrafschaft Rheinfels / Zur Zeit Friedrichs des Großen
 1. Akt: Diele im Hause von Bredereck / 2. Akt: Empfangssaal im Schloß Rheinfels
 3. Akt: Gemüsegarten im Schloß Rheinfels

Tanzeinlage im 2. Akt:
 »Czardas« von Monti, getanzt von der Tanzgruppe. Solo-Geige: Walter Kämpfer
 Technische Ausführung: Wilhelm Reimers / Ausführung der Malerei: Otto Melech
 Beleuchtung: Josef Eyer / Kostüme: Frieda Wenthe / Haartrachten: Fritz Heinen
 Spielwart: Willy Jurascheck

Kleine Pause nach dem 1. Akt, größere Pause nach dem 2. Akt.

Gehr. Seffers

»Oldenburgs
 größtes Textilfachgeschäft«
 in dem Sie preiswert kaufen
 und gut bedient werden

Heinrich Seylar, Oldenburg (Oldb.)

In allen
 werden S
 möglich
 bedien
 G I
 obu
 h so
 in u
 in det
 en
 . . . W
 ut
 von
 ppe
 de
 an,
 delt
 im
 chen
 Seit 190
 Gilde
 der
 d
 all B
 Se e
 ier-
 Neb-
 önen
 r da
 Ch
 l. S
 tche
 W
 der
 n
 alte
 em
 Hier
 ans
 St
 W
 plus
 uc-
 ja
 . . . und
 hte
 s-ur
 mt
 ersch
 Das We